



Einladung zum digitalen Fachgespräch mit Buchvorstellung

Jugendsozialarbeit und politische Bildung gemeinsam für Demokratie Neue Wege der Primärprävention

26.01.2021 von 10:30 bis 12 Uhr

„Die Bundesregierung teilt die Einschätzung, dass auch in den vielfältigen Angeboten der Jugendsozialarbeit immer wieder politische Themen von Bedeutung sind und politische Bildungsprozesse initiiert werden. [...] [D]ie Anregung einer verstärkten multiprofessionellen Zusammenarbeit der Jugendsozialarbeit mit den etablierten Akteuren der politischen Bildung wird von der Bundesregierung grundsätzlich unterstützt.“

(16. Kinder- und Jugendbericht, Stellungnahme der Bundesregierung)

Wir erleben aktuell zunehmend demokratiegefährdende politische Tendenzen hin zu den Extremen: Demokratiefeindliche Parteien, aber auch fundamentalistische Gruppen gewinnen an Zuwachs, während viele Menschen, gerade Jugendliche an Halt verlieren. Zuletzt haben uns der Anschlag auf Samuel Paty in Frankreich und die Terrorakte in Dresden und Wien erschüttert. Diesen Strömungen früh entgegenzuwirken und zu demokratischer Bildung und Partizipation von Jugendlichen beizutragen, sehen wir als zentrale Herausforderung für politische Bildung und Jugendsozialarbeit an.

Am 26. Januar möchten wir mit Ihnen über aktuelle Anforderungen der primären Extremismusprävention aus Sicht der pädagogischen Arbeit mit Jugendlichen diskutieren und unsere neue Publikation dazu vorstellen. Passend zum neuen Kinder- und Jugendbericht, der politische Bildung für alle jungen Menschen fordert, diskutieren wir diese Herausforderung in unserem neu erschienenen Buch. Als Sammelband führt es aus Sicht von Jugendsozialarbeit und politischer Bildung Ansätze der Primärprävention gegen religiösen Fundamentalismus, Antisemitismus und Rassismus zusammen. Konkrete Beispiele zeigen, wie es gelingen kann, die Lebenswelt junger Menschen und ihre Suche nach Identität und religiöser Orientierung in die pädagogische Arbeit einzubeziehen und dabei Teilhabe und Partizipation zu ermöglichen.



Key Note Speech

Dr. Götz Nordbruch | ufuq.de



Diskutant/-innen

Ann-Kristin Beinlich | AKSB
Christine Müller | BAG KJS

Moderation

Dr. Anna Grebe

Dr. Götz Nordbruch, Geschäftsführer von ufuq.de, wird seine aktuellen Überlegungen zur Extremismusprävention in einer Key Note präsentieren. Anschließend diskutiert er gemeinsam mit den Projektkoordinator*innen Christine Müller (BAG KJS) und Ann-Kristin Beinlich (AKSB) vor dem Hintergrund der aktuellen Geschehnisse zentrale Gedanken des Bandes. Die Moderation übernimmt Dr. Anna Grebe.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Andrea Pingel, Christine Müller und Tom Urig | BAG KJS
Dr. Karl Weber und Ann-Kristin Beinlich | AKSB

Anmeldung

Bitte melden Sie sich verbindlich bis zum **22.01.2021** unter folgendem Link an:

<https://t1p.de/Bucherscheinung-jsa-pB>

Es ist notwendig, bei „AGB gelesen und akzeptiert“ ein Häkchen zu setzen. Die anderen Kästchen bitte nicht ankreuzen.

Die Teilnehmer/-innenzahl ist begrenzt. Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie Ihre Zugangsdaten rechtzeitig vor der Veranstaltung. Voraussetzung für die Teilnahme ist ein Internetzugang (Laptop/PC, Tablet oder Smartphone) mit Mikrofon oder ein Telefon. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Weitere Informationen

Unsere Veranstaltung richtet sich an alle, die mit oder für Jugendliche arbeiten und an aktuellen Fachdebatten im Themenfeld Prävention interessiert sind. Ausdrücklich möchten wir hiermit alle Respekt Coaches und Politischen Bildner/-innen aus dem Programm sowie Jugendsozialarbeiter/-innen und Multiplikator/-innen aus Schule, Jugend- und Bildungsarbeit einladen, die in der Primärprävention aktiv sind.

Die Tagung basiert auf der Publikation „Politische Bildung und Jugendsozialarbeit gemeinsam für Demokratie. Neue Wege der Primärprävention“. Weitere Informationen zum Inhalt und den Autor/-innen finden Sie hier:

<https://wochenschau-verlag.de/jugendsozialarbeit-und-politische-bildung-gemeinsam-zum-erfolg-3757.html>

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend